

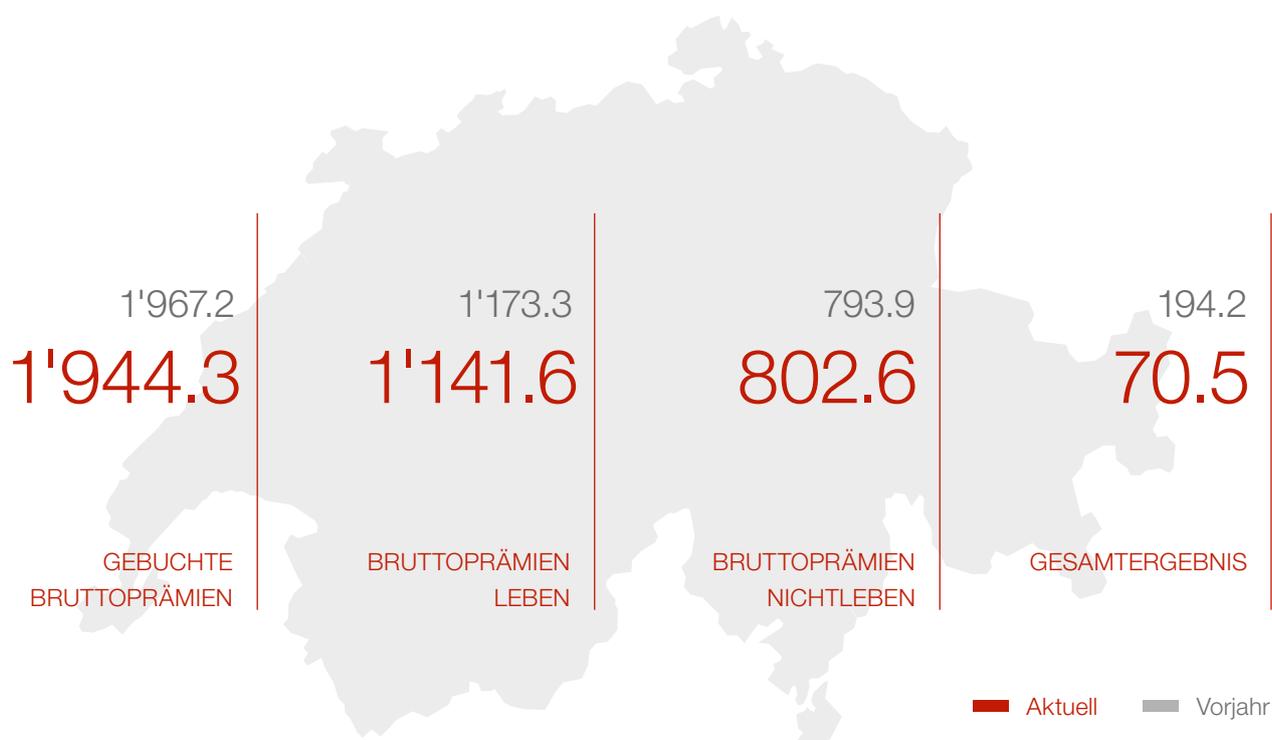
Bericht über die Finanzlage

**Fortuna
Rechtsschutz-Versicherungs-
Gesellschaft AG**

2019



Kennzahlen Generali Schweiz



Generali Schweiz

(Aggregierte Kennzahlen IFRS¹)

in Mio. CHF	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung
Gebuchte Bruttoprämien	1'944.3	1'967.2	-1.2%
davon Leben	1'141.6	1'173.3	-2.7%
davon Nichtleben	802.6	793.9	1.1%
Kapitalanlagen (Marktwerte)	19'482.3	17'818.9	9.3%
Technische Rückstellungen	16'030.4	14'926.9	7.4%
davon Leben	14'967.7	13'817.8	8.3%
davon Nichtleben	1'062.7	1'109.1	-4.2%
Gesamtergebnis	70.5	194.2	-63.7%
Combined Ratio Nichtleben	90.5%	93.0%	-2.7%
Anzahl Mitarbeitende	1'793	1'795	-0.1%
Innendienst	1'334	1'321	1.0%
Aussendienst	459	474	-3.2%

¹ Ungeprüfte, aggregierte Kennzahlen von Generali Schweiz. Dazu gehören die folgenden Gesellschaften: Generali (Schweiz) Holding AG, Generali Personenversicherungen AG, Fortuna Lebens-Versicherungs AG Vaduz, Generali Allgemeine Versicherungen AG, Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG, Fortuna Investment AG und House of InsurTech Switzerland AG.

Generali Schweiz

Gesellschaftsstruktur

Generali Schweiz umfasst verschiedene Gesellschaften aus dem Bereich der Lebens-, Sachversicherungen sowie der Kapitalanlagen und Innovation.



Generali (Schweiz) Holding AG

Nichtleben

Generali
Allgemeine Versicherungen AG
Nyon

Fortuna Rechtsschutz-
Versicherungs-Gesellschaft AG
Adliswil

Leben

Generali
Personenversicherungen AG
Adliswil

Fortuna
Lebens-Versicherungs AG
Vaduz

Kapitalanlagen

Fortuna Investment AG
Adliswil

Innovation

House of InsurTech Switzerland AG
Adliswil

Unter dem Dach der Generali (Schweiz) Holding AG vereinen sich alle Gesellschaften und Aktivitäten von Generali Schweiz. Die Generali (Schweiz) Holding AG gehört als lokale Steuerungs- und Beteiligungsgesellschaft zu 100% zur Generali Group unter der Führung der Assicurazioni Generali S.p.A. in Triest. Als einer der global führenden Versicherungskonzerne gehört die Assicurazioni Generali zu den weltweit grössten

Unternehmen überhaupt. Mehr als 61 Millionen Kundinnen und Kunden in 50 Ländern vertrauen auf die langjährige Kompetenz des Versicherers.

Generali Schweiz arbeitet eng mit der Generali Group und ihren Schwestergesellschaften auf der ganzen Welt zusammen und teilt ihre Vision, Mission und ihre Werte.

Editorial

Liebe Kundinnen und Kunden Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Liebe Leserinnen und Leser

Die Erfolge im vergangenen Geschäftsjahr verdanken wir vor allem unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Dank ihrem täglichen Einsatz konnten wir in einem schwierigen Marktumfeld einen soliden Grundstein für ein profitables Wachstum legen.

Unser Ziel ist es, Life-Time-Partner unserer Kundinnen und Kunden zu sein. Auf diesem Weg setzten wir erste Akzente und richteten unsere Produkte und Dienstleistungen konsequent darauf aus, vertrauenswürdige Begleiterin auf dem Lebensweg der Kunden zu sein. Darüber hinaus haben wir einen Richtungswechsel in unserem Auftritt vollzogen: so war Generali vermehrt sicht- und spürbar für das junge Kundensegment. Mit kinder- und familienfreundlichen Kulturengagements stärkten wir zudem die positive Wahrnehmung in der Öffentlichkeit.

Gute Geschäftsentwicklung, Stärkung der Reserven

Im Berichtsjahr stand die Assekuranz erneut vor erheblichen Herausforderungen. Rekordtiefe Zinsen belasteten den Bereich Leben. Vor dem Hintergrund einer langanhaltenden Tiefzinsphase haben wir für das Jahr 2019 entschieden, den Gewinn zur Stärkung der Reserven einzusetzen. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich dadurch ein verzerrtes Bild: Der Reingewinn sank um CHF 123.7 Mio. auf CHF 70.5 Mio.

Das Geschäft mit Lebensversicherungen blieb im Berichtsjahr rückläufig und die Prämieinnahmen sanken um 2.7% auf CHF 1'141.6 Mio. Mit CHF 739.5 Mio. steuerte das Kerngeschäft der Generali Personenversicherungen AG, die Anteilgebundenen Lebensversicherungen, den Hauptteil dieser Einnahmen bei. Mit einem Rückgang von 0.5% im Vergleich zu 2018 konnte das Prämieniveau in diesem Segment dank der Steigerung des Neugeschäfts beinahe gehalten werden. Das Mitte 2018 erfolgreich lancierte neue Motorfahrzeugprodukt trug wesentlich dazu bei, dass die Gesamtprämieinnahmen im Nichtleben um 1.1% auf CHF 802.6 Mio. zunahmen. Die Weiterführung der bewusst vorsichtigen Zeichnungspolitik im Kollektivkrankengeschäft zusammen mit Abwicklungsgewinnen im Segment der Motorfahrzeugversicherungen begründeten wesentlich die Verbesserung der Combined Ratio um 2.5 Prozentpunkte auf 90.5%. Die gehaltenen Kapitalanlagen nahmen in der Berichtsperiode um 9.3% auf CHF 19'482 Mio. zu. Die Steigerung wurde primär durch die gute Entwicklung der Aktienmärkte und den positiven Neugeldzufluss getrieben. Angespannt bleibt die Situation auf den Zinsmärkten, sie wird uns auch in den nächsten Jahren herausfordern.

Einfache und digitale Produkte

Unsere Aufbauarbeit der letzten Jahre hat produkteseitig Früchte getragen. Wir haben unsere prognostizierten Wachstumszahlen erreicht. Im Leben-Geschäft ist unser neues, komplett digitales Säule 3a-Produkt ein Erfolg. Ein Plus von 26.7% im Neugeschäft erzielten wir durch Anpassungen bei verschiedenen Leben-Produkten.

Im Nichtleben-Geschäft verzeichneten die neuen Motorfahrzeugprodukte bei einem Rückgang des Marktes eine erfreuliche Zunahme von 2.1% der fakturierten Prämieinnahmen gegenüber dem Vorjahr.

Weiterentwicklung der Innovationsgarage

Im Berichtsjahr haben wir unsere Innovationsgarage zu einem eigenständigen Unternehmen, dem «House of Insurtech Switzerland HITS», weiterentwickelt. Damit legen wir den Fokus neu auf Corp-up, Nachhaltigkeit und Co-Creation mit unserer Kundschaft. Dieser Zugang zur Innovation ermöglicht uns, die Kundschaft einzubeziehen und neue Produkte und Prozesse bedürfnisgerecht zu entwickeln.

Life-Time-Partner unserer Kunden

Als wichtigen Schritt auf unserem Weg zum Life-Time-Partner für unsere Kundschaft haben wir im Berichtsjahr alle kundennahen Einheiten enger vernetzt und unseren Vertrieb gestärkt. Schulungsprogramme für unsere Mitarbeitenden setzten den Fokus auf Verantwortung, Einfachheit und Empathie – alles in allem die Themen, die nicht nur für uns wichtig sind in unserer Präsentation nach aussen, sondern die unsere Kundschaft auch von uns als Versicherer erwartet.

Lösungen für eine nachhaltige Zukunft

Durch den verstärkten Fokus auf Corporate Social Responsibility verankerten wir Nachhaltigkeit in der Entwicklung unseres Kerngeschäfts. Wir haben uns beispielsweise innerhalb der globalen Gemeinschaftsinitiative der Generali Gruppe «The Human Safety Net» mit unserer Kooperation mit «Capacity Zurich» etabliert – einem Programm zur Unterstützung geflüchteter Menschen bei der Gründung eines eigenen Start-ups. Ein weiterer Meilenstein im Berichtsjahr war das Engagement von Tadesse Abraham, dem schnellsten Marathonläufer der Schweiz, als Markenbotschafter. Gemeinsam motivieren wir Menschen zu einem gesunden und aktiven Leben.

Auszeichnung als «Friendly Work Space»

Unser Engagement nach aussen spiegelt sich auch in unserem Bild als Arbeitgeberin wider. So sind wir stolz, für unsere Arbeiten im Jahr 2019 das Label «Friendly Work Space» für eine erfolgreiche Umsetzung des betrieblichen Gesundheitsmanagements und gute Arbeitsbedingungen erhalten zu haben.

Fokus auf Wettbewerbsfähigkeit

Das bevorstehende Geschäftsjahr steht im Zeichen der Wettbewerbsfähigkeit und Bekämpfung einer weltweiten Pandemie mit signifikanten wirtschaftlichen Folgen. Wir fokussieren uns im Niedrigzinsumfeld verstärkt auf Kosteneffizienz. Wir werden im Rahmen der Gruppenstrategie auf gewinnbringendes Wachstum setzen, das Kapitalmanagement verbessern sowie unseren Weg der digitalen Transformation weiterführen und unsere Innovationskraft stärken. Dies alles mit dem Ziel, näher bei unseren Kundinnen und Kunden zu sein und ihnen Sicherheit in jeder Lebenslage zu bieten.



Jaime Anchústegui
Präsident des Verwaltungsrates
der Generali (Schweiz)
Holding AG



Andreas Krümmel
Chief Executive Officer
der Generali (Schweiz)
Holding AG

Inhalt

Editorial	4
Bericht über die Finanzlage	7
Management Summary	7
A. Geschäftstätigkeit	8
B. Unternehmenserfolg	9
C. Corporate Governance und Risikomanagement	12
D. Risikoprofil	16
E. Bewertung	19
F. Kapitalmanagement	22
G. Solvabilität	24
Quantitative Vorlagen	27
Unternehmenserfolg Solo	27
Marktnaher Wert der Aktiven	28
Marktnaher Wert der Passiven	29
Solvabilität Solo	30
Jahresrechnung	31
Bilanz	31
Erfolgsrechnung	32
Anhang zur Jahresrechnung	33
Verwendung des Bilanzgewinns	36
Geldflussrechnung	37
Bericht der Revisionsstelle	38
Weiterführende Informationen	40
Glossar	40
Kontaktadresse	42

Bericht über die Finanzlage

Management Summary

Grundlage für die Verfassung dieses Berichts bildet das Rundschreiben 2016/2 der FINMA (Public Disclosure), in dem die Mindestanforderungen an Art und Inhalt der Offenlegung beschrieben werden. Dieser Bericht ist entsprechend dieser Vorgaben aufgebaut und in folgende sieben Abschnitte unterteilt:

A. Geschäftstätigkeit: Die Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG (RVG) ist eine Vermögensversicherung. Sie ist Teil von Generali Schweiz, die insgesamt sieben Gesellschaften zusammenfasst und zur global tätigen Versicherungsgruppe Assicurazioni Generali S.p.A. mit Sitz in Triest, Italien, gehört.

Die RVG bietet Rechtsschutzversicherungslösungen für Privatpersonen und für Unternehmen an. Ein neues Produkt für Privatkunden sowie ein modulares Produkt für Unternehmenskunden haben im Jahr 2019 massgeblich zum erfreulichen Wachstum beigetragen. Ziel der Gesellschaft ist es, auch künftig nachhaltig profitabel zu wachsen und ihre Marktposition im Schweizer Rechtsschutzmarkt durch individuelle Beratung, exzellenten Service und hohe Sachkompetenz zu stärken.

B. Unternehmenserfolg: Die RVG erzielte im Jahr 2019 ein gutes, von einem soliden technischen Resultat unterstütztes Gesamtergebnis (nach Steuern) von CHF 3.7 Mio., das aufgrund der positiven Rendite der Kapitalanlagen im 2019 über dem Vorjahreswert von CHF 3.4 Mio. liegt.

Die Bruttoprämieneinnahmen der RVG konnten im Jahr 2019 im Vergleich zur Vorjahresperiode um 3.7% auf CHF 42.0 Mio. gesteigert werden. Sowohl das Privat- als auch das Firmenkundengeschäft verzeichneten in der Berichtsperiode einen Zuwachs der Prämieinnahmen.

C. Corporate Governance und Risikomanagement: Der Verwaltungsrat der RVG besteht aus drei Mitgliedern. Zwei davon sind bei Generali Schweiz operativ tätig, ein Mitglied ist eine externe unabhängige Person. Die Geschäftsleitung setzt sich aus dem CEO, der Leiterin Claims, dem Leiter Products, Projects & Controlling sowie dem Leiter Operations zusammen.

Die RVG wendet im Risikomanagement die gleichen Prozesse und Grundsätze an, die für alle Gesellschaften von Generali Schweiz gelten. Verschiedene Organe und Gremien sind für die Einhaltung dieser Risikomanagementrichtlinien verantwortlich.

D. Risikoprofil: Die Risikostrategie der RVG leitet sich aus der strategischen Planung von Generali Schweiz und der RVG ab. Die Risikostrategie legt unter anderem den Risikoappetit und die Risikotoleranz fest. Das von der FINMA vorgegebene Solvenzmodell Schweizer Solvenzttest (SST) wird als zentrales Mass für die Risikotoleranz verwendet. Die Steuerung der Risiken in der RVG erfolgt im Wesentlichen durch eine im Voraus abgestimmte strategische Kapitalanlagestrategie sowie einer margenorientierten Produktkonzeption.

E. Bewertung: Aus der marktnahen Bewertung der RVG resultiert eine Differenz zwischen Aktiven und Passiven von CHF 29.3 Mio. Dieser Wert liegt 8.9% unter dem Vorjahreswert. Die Abnahme resultiert primär aus dem Rückgang der Bewertungsreserven auf den versicherungstechnischen Rückstellungen.

F. Kapitalmanagement: Die Eigenkapitalplanung der RVG basiert auf dem jährlich erstellten strategischen Drei-Jahres-Plan unter Einhaltung der Kapitalanforderungen des Schweizer Solvenzttests (SST). Das Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich gemäss statutarischer Jahresrechnung auf CHF 23.0 Mio. per Ende 2019. Dieser Wert liegt 5% unter dem Wert der Vorperiode. Grund dafür ist die erfolgte Dividendenausschüttung.

G. Solvabilität: Die RVG weist einen SST Quotienten von 532.7% per 1.1.2020 aus und ist damit sehr solide kapitalisiert.

A. Geschäftstätigkeit

Strategie, Ziele und wesentliche Geschäftssegmente

Die Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG (RVG) ist eine Vermögensversicherung mit Hauptsitz in Adliswil, Schweiz. Sie gehört zur Generali (Schweiz) Holding AG (GSH), unter deren Dach sich alle Gesellschaften und Aktivitäten von Generali Schweiz vereinen. Generali Schweiz hat fast eine Million Privatkunden und rund 1'800 Angestellte (davon rund 460 im Aussen- und 1'340 im Innendienst). Sie ist Teil der Versicherungsgruppe Assicurazioni Generali S.p.A. mit Sitz in Triest, Italien (nachfolgend Generali Head Office (GHO)). Als einer der global führenden Versicherungskonzerne gehört die Assicurazioni Generali zu den weltweit grössten Unternehmen überhaupt. Mehr als 61 Millionen Kundinnen und Kunden in 50 Ländern vertrauen auf die langjährige Kompetenz des Versicherers.

Im Zentrum der Strategie der RVG stehen die Kundinnen und Kunden. Um gezielt auf die sich ändernden Kundenbedürfnisse zu reagieren, entwickelt die RVG einfache und innovative Rechtsschutzlösungen für Privat- und Unternehmenskunden

sowie für Verbände und Institutionen. Ein neues Produkt für Privatkunden sowie ein innovatives, modulares Produkt für Unternehmenskunden haben im Jahr 2019 massgeblich zum erfreulichen Wachstum beigetragen. Weitere zentrale Elemente der Strategie der RVG sind die digitale Transformation, die Automatisierung von Prozessen sowie der Ausbau digitaler Vertriebskanäle. Die RVG hat zum Ziel, auch künftig nachhaltig profitabel zu wachsen und ihre Marktposition im Schweizer Rechtsschutzmarkt durch individuelle Beratung, exzellenten Service und hohe Sachkompetenz zu stärken.

Konzernzugehörigkeit und Anteilseigner

Alleinaktionärin der RVG ist die Generali (Schweiz) Holding AG (GSH). Diese besitzt 100% der Aktien der RVG. Die RVG hat keine eigenen Niederlassungen.

Die GSH gehört als lokale Steuerungs- und Beteiligungsgesellschaft zur Generali Assicurazioni S.p.A. mit Sitz in Triest, Italien.

Die GSH ist wie folgt an anderen Versicherungsunternehmen in der Schweiz beteiligt:

	Anteil in %		Aktienkapital in Mio. CHF	
	2019	2018	2019	2018
Generali Allgemeine Versicherungen AG, Nyon	99.9	99.9	27.3	27.3
Generali Personenversicherungen AG, Adliswil	84.9	84.9	106.9	106.9
Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG, Adliswil	100.0	100.0	3.0	3.0
Fortuna Investment AG, Adliswil	100.0	100.0	1.0	1.0
Fortuna Lebens-Versicherungs AG Vaduz	100.0	100.0	10.0	10.0
House of InsurTech Switzerland AG (ex GGP)	100.0	100.0	2.8	0.1

Externe Revisionsstelle

Das Revisionsunternehmen Ernst & Young AG, Zürich, ist beauftragt, die Jahresrechnung nach den Grundsätzen der ordentlichen Revision des Obligationenrechts zu prüfen.

Wesentliche aussergewöhnliche Ereignisse

In der Berichtsperiode 2019 gab es keine aussergewöhnlichen Ereignisse.

B. Unternehmenserfolg

Die Erfolgsrechnung der RVG wird nachfolgend entsprechend den quantitativen Vorlagen der FINMA zum Bericht über die Finanzlage dargestellt und erläutert.

Die Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft (RVG) erzielte ein gutes, von einem soliden technischen Resultat unterstütztes Gesamtergebnis von TCHF 3'711, das aufgrund der positiven Rendite der Kapitalanlagen in 2019 über dem Vorjahreswert von TCHF 3'406 liegt.

Die Bruttoprämieeinnahmen der RVG konnten im Jahr 2019 im Vergleich zur Vorjahresperiode um 3.7% auf TCHF 41'954 gesteigert werden. Sowohl das Privat- als auch das Firmenkundengeschäft verzeichneten in der Berichtsperiode einen Zuwachs der Prämieeinnahmen.

Weder in der Berichtsperiode noch in der Vorperiode wurden Gewinne und Verluste direkt im Eigenkapital erfasst.

ERFOLGSRECHNUNG (GESAMTGESCHÄFTSSICHT)

in Tausend CHF	2019	2018	Veränderung
Ertrag			
Verdiente Prämie	41'068.3	39'979.7	2.7%
Erträge aus Kapitalanlagen	3'632.5	985.3	268.7%
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	42.1	–	–
Sonstige finanzielle Erträge	56.8	35.3	60.9%
Total Ertrag operativ	44'799.7	41'000.3	9.3%
Aufwand			
Aufwendungen für Kapitalanlagen	–389.9	–2'369.4	–83.5%
Zahlungen für Versicherungsfälle	–19'300.1	–17'720.5	8.9%
Veränderung vers. technische Rückstellungen	–1'151.6	–251.6	357.7%
Abschluss-, Verwaltung u. sonstige Aufwendungen	–17'592.2	–15'372.3	14.4%
Total Aufwand operativ	–38'433.8	–35'713.7	7.6%
Operatives Ergebnis	6'366.0	5'286.5	20.4%
Sonstige Erträge und Aufwendungen	–2'122.6	–733.9	189.2%
Ergebnis vor Steuern	4'243.3	4'552.7	–6.8%
Direkte Steuern	–532.5	–1'147.0	–53.6%
Gewinn der Geschäftsperiode	3'710.8	3'405.6	9.0%
Loss Ratio in %	49.8	45.0	10.7%
Expense Ratio in %	41.0	38.4	6.8%
Combined Ratio in %	90.8	83.3	9.0%

Versicherungstechnisches Ergebnis

Prämieneinnahmen

Die Bruttoprämieneinnahmen der RVG konnten im Jahr 2019 im Vergleich zur Vorjahresperiode um 3.7% auf TCHF 41'954 gesteigert werden. Sowohl das Privat- (+4.2%) als auch das Firmenkundengeschäft (+0.3%) verzeichneten in der Berichtsperiode einen Zuwachs der Prämieinnahmen. Das konkurrenzfähige Produkt für Privatpersonen sowie Cross-Selling und Marketing-Aktionen sind die Hauptgründe für die Steigerung der Prämieinnahmen im Privatkundengeschäft. Die Erhöhung der Prämieinnahmen im Firmenkundengeschäft ist primär auf die Lancierung eines modularen Produkts für Unternehmenskunden (Fortuna COMPLETE) aus dem Jahr 2017 zurückzuführen.

Zahlungen für Versicherungsfälle

Der Anstieg der Aufwendungen für Versicherungsfälle ist in erster Linie auf höhere Schadenzahlungen zurückzuführen, während die Schadenbearbeitungskosten im Vergleich zum Vorjahr tiefer ausfallen.

Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen wurden im Berichtsjahr um TCHF 1'152 erhöht. Diese Zunahme geht einher mit dem Prämienwachstum, weil in Zukunft im Zuge des starken Prämienwachstums von höheren Schadenzahlungen ausgegangen wird.

Abschluss- und Verwaltungsaufwand

Für den Versicherungsbetrieb wendete die RVG im Jahr 2019 insgesamt TCHF 17'564 an Abschluss-, Verwaltungskosten und sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen auf. Dies entspricht einer Zunahme von TCHF 2'212. Haupttreiber sind höhere indirekte Abschlusskosten, sowie ein Anstieg der zugewiesenen Verwaltungskosten.

Segmentierung

Die RVG bietet ausschliesslich Rechtsschutzversicherungen an. Die Erläuterung der Segmentrechnung ist demzufolge nicht notwendig.

Finanzielles Ergebnis

Die RVG hielt per Ende 2019 Kapitalanlagen im Wert von TCHF 71'644 (2018: TCHF 69'338). Diese Kapitalanlagen sind vollumfänglich in kollektive Kapitalanlagen investiert. Während der Berichtsperiode erzielten diese ein Gesamtergebnis von TCHF 3'271.5. Aufgrund der buchmässigen Wertsteigerung der in Immobilien und Aktien investierten Anlagen sowie der höheren Dividenden, lag dieser Wert deutlich über dem des Vorjahres.

Sonstige Erträge und Aufwendungen

Unter den sonstigen Erträgen und Aufwendungen werden die Auflösung resp. Bildung von finanziellen Schwankungsrückstellungen und einmalige Projektaufwendungen berücksichtigt. Im Vergleich zur Vorberichtsperiode wurden im Jahr 2019 keine Schwankungsrückstellungen aufgelöst. Dies erklärt im Wesentlichen die Abweichung gegenüber dem Vorjahr.

FINANZIELLES ERGEBNIS

in Tausend CHF	Laufende Erträge und Aufwendungen		Zu- und Abschreibungen		Realisierte Gewinne und Verluste		Total	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Erträge aus Kapitalanlagen	1'037.9	895.9	2'593.3	86.0	1.2	3.4	3'632.5	985.3
Aufwendungen aus Kapitalanlagen	-78.8	-82.9	-311.1	-2'286.3	-	-0.2	-389.9	-2'369.4
Sonstige finanzielle Erträge und Aufwendungen	-	-	-	-	-	-	28.9	14.8
Total	959.1	813.0	2'282.2	-2'200.3	1.2	3.2	3'271.5	-1'369.3

SONSTIGE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

in Tausend CHF	Total	
	2019	2018
Sonstige Erträge	5.0	1'300.7
Sonstige Aufwendungen	-2'127.7	-2'034.5
Total	-2'122.7	-733.9

C. Corporate Governance und Risikomanagement

Zusammensetzung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Verwaltungsrat

Christian Conti (Präsident)

Alexander Lacher
(Mitglied des Verwaltungsrates)

Thomas Gutzwiller
(externer unabhängiger Verwaltungsrat)

Geschäftsleitung

Roman Clavadetscher (Chief Executive Officer)

Cristina Malnati Burkhardt
(Head of Claims)

Florian Probala
(Head of Products, Projects & Controlling)

Fabien Sigg
(Head of Operations)

Im Berichtsjahr waren im Verwaltungsrat und in der Geschäftsleitung der RVG folgende Mutationen zu verzeichnen:

VERWALTUNGSRAT

Name und Funktion	Mutation
Martha Böckenfeld (externe unabhängige Verwaltungsrätin)	Austritt per 31.10.2019
Thomas Gutzwiller (externer unabhängiger Verwaltungsrat)	Eintritt per 06.11.2019 (gewählt anlässlich einer ausserordentlichen Generalversammlung)

GESCHÄFTSLEITUNG

Name und Funktion	Mutation
Brigitte Jappert (Leiterin Rechtsdienst)	Austritt per 31.01.2019
Steve Vollenweider (Chief Executive Officer)	Austritt per 31.12.2019
Roman Clavadetscher (Chief Executive Officer)	Eintritt per 01.01.2020
Cristina Malnati Burkhardt (Head of Claims)	Eintritt per 01.06.2019
Florian Probala (Head of Products, Projects & Controlling)	Eintritt per 01.04.2019
Fabien Sigg (Head of Operations)	Eintritt per 01.04.2019

Risikomanagement, Interne Revision und Compliance

Die RVG ist in die Risikomanagement-Prozesse der Versicherungsgesellschaften von Generali Schweiz eingebunden. Diese sind auf die lokalen regulatorischen Anforderungen und internen Vorgaben sowie die Anforderungen des vom GHO entwickelten Ansatzes abgestimmt.

Der Risikomanagement-Prozess der RVG beinhaltet die Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung sowie die Berichterstattung von Risiken:



Hierzu gehören die verschiedenen Methoden und Instrumente der Risikoidentifikation, Risikobewertung und Risikosteuerung und Überwachung (qualitatives und quantitatives Risikomanagement).

Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil des täglichen Denkens und Handelns eines jeden Mitarbeitenden und ist in der Unternehmenskultur von Generali Schweiz fest verankert.

Die wichtigsten Organe und Gremien im Zusammenhang mit dem Risikomanagement-Prozess der RVG sind:

- Verwaltungsrat (VR)
- Geschäftsleitung (Executive Committee, ExCo)
- Risikokomitee (Risk Committee, RC)
- Balance Sheet Committee (BSC)
- Investment Committee (IC)

In Bezug auf die Umsetzung des Risikomanagements agiert Generali Schweiz auf den organisatorischen Ebenen der drei Verteidigungslinien («three lines of defense»):

- Erste Verteidigungslinie: Operative Geschäftsbereiche (Risikoverantwortliche)
 - Zweite Verteidigungslinie: Risikomanagement-Funktion, Compliance-Funktion und in Bezug auf Solvency II die Aktuarielle Funktion
 - Dritte Verteidigungslinie: Interne Revision
-

Die zweite und dritte Verteidigungslinie setzt sich aus den folgenden Kontrollfunktionen zusammen:

Kontrollfunktionen	Beschreibung
Risikomanagement-Funktion	<p>Die Risikomanagement-Funktion besteht aus den Abteilungen Enterprise Risk Management (ERM) und Quantitative Risk Management (QRM) sowie Model Validation. ERM trägt die Verantwortung für das Qualitative Risikomanagement sowie für die Implementierung und Beaufsichtigung des Risikomanagement-Systems. ERM fungiert zusätzlich als Koordinator für das Interne Kontrollsystem (IKS). QRM ist für das Quantitative Risikomanagement zuständig. Dies beinhaltet insbesondere die Berechnung und Berichterstattung des Risikokapitals gemäss Schweizer Solvenztest (SST) und Solvency II. Die Abteilung Model Validation ist für die Validierungen des SST und der Solvency II Modelle zuständig.</p> <p>Die Risikomanagement-Funktion beliefert das Risikokomitee mit Informationen und Vorschlägen und arbeitet eng mit den Leitern der operativen Geschäftsbereiche zusammen. Daneben unterstützt die Risikomanagement-Funktion die Risikoverantwortlichen bei der Ermittlung und Beurteilung von Risiken und Kontrollen.</p> <hr/> <p>Der CRO rapportiert direkt an den CEO und untersteht funktional dem Verwaltungsrat.</p>
Compliance-Funktion	<p>Die Compliance-Funktion ist Bestandteil der Abteilung Legal & Compliance und trägt unter anderem die Verantwortung für die Überwachung der Einhaltung von internen und externen Vorgaben. Zusätzlich ist die Compliance-Funktion für die Identifikation und Bewertung von Compliance-Risiken zuständig.</p> <p>Zusammen mit der Legal Abteilung überwacht die Compliance-Funktion das rechtliche und regulatorische Umfeld, um Änderungen zu erfassen und bei der Umsetzung innerhalb der RVG zu unterstützen.</p> <hr/> <p>Der Compliance Officer ist hierarchisch dem General Counsel unterstellt und rapportiert direkt an den CEO. Zudem untersteht der Compliance Officer funktional dem Verwaltungsrat.</p>
Interne Revision	<p>Die Interne Revision prüft und bewertet mit einem systematischen und zielgerichteten Ansatz die Effektivität der Governance, des Risikomanagements, des Internen Kontrollsystems und der Betriebs- und Geschäftsabläufe. Hierbei prüft die Interne Revision die erste und zweite Verteidigungslinie.</p> <hr/> <p>Die Interne Revision ist organisatorisch von der operativen Geschäftstätigkeit unabhängig. Die Leiterin der Internen Revision ist unmittelbar dem Verwaltungsrat unterstellt und informiert diesen regelmässig über wesentliche Revisionsergebnisse.</p>

Internes Kontrollsystem (IKS)

Ein wesentlicher Bestandteil des qualitativen Risikomanagements ist die operative Umsetzung des Internen Kontrollsystems (IKS).

Mit dem Vorhandensein eines IKS soll sichergestellt werden, dass eine angemessene Sicherheit bezüglich der Risiken der Geschäftsführung gewährleistet wird, insbesondere in Bezug auf:

- die Wirksamkeit von Geschäftsprozessen (Operationelle Risiken),
- die Zuverlässigkeit der finanziellen Berichterstattung (Finanzberichterstattungsrisiken),
- die Befolgung von Rechtsnormen und internen Vorschriften (Compliance Risiken).

Ziel eines wirksamen IKS ist es, der Leitung der operativen Geschäftsbereiche zu ermöglichen, Risikopotenziale frühzeitig zu erkennen, zu beurteilen und Massnahmen zur Verhinderung oder Absicherung erheblicher Risiken und Risikokumulationen einzuleiten.

Das IKS Rahmenwerk (Framework) der RVG besteht aus mehreren Komponenten:

- Prozesskomponenten: unternehmensweite Prozesse und Betriebsprozesse (Strategische, Geschäfts- und Unterstützungsprozesse)
- Kontrollkomponenten: unternehmensweite Kontrollen, Kontrollen auf Prozessebene, inklusive manuelle und automatische Kontrollen, z. B. Applikationskontrollen sowie Kontrollen auf IT-Ebene, inklusive allgemeine IT-Kontrollen (IT General Controls) und Endbenutzer Computing (EUC)
- Jährlicher IKS Zyklus, welcher unter anderem aus folgenden Aktivitäten besteht: Prozessscoping, Prozessdokumentation, Risk Assessment, Prozess-Owner Selbsteinschätzung, IKS Testing durch die erste Verteidigungslinie (Management Testing) und zweite Verteidigungslinie (Independent Testing) sowie Massnahmenplanungen
- Regelmässige Berichterstattung zum Verwaltungsrat und Prüfungsausschuss sowie einem definierten Eskalationsprozess bei IKS Schwachstellen

Innerhalb des IKS Rahmenwerks steht die Automatisierung des IKS im Fokus. Mit der Abbildung der IKS Prozesse und dem Aufsetzen einer kontinuierlichen Überwachung der Risiken und Kontrollen mittels eines IT-Systems für Risikomanagement wurde ein weiterer wichtiger Schritt in der digitalen Transformation von Generali Schweiz erreicht.

Bei der Umsetzung des IKS verfolgt die RVG die Strategie, das Risikobewusstsein auf allen Unternehmensebenen zu schärfen. Dies beinhaltet die Fokussierung auf die Identifikation und Steuerung wesentlicher Risiken, welche einen ordnungsgemässen betrieblichen Ablauf und damit den Unternehmenserfolg gefährden könnte.

D. Risikoprofil

Risikostrategie

Die Risikostrategie leitet sich aus der strategischen Planung von Generali Schweiz und der RVG ab und ist integraler Bestandteil dieser Planung.

Der Risikoappetit und die Risikotoleranz in Bezug auf die aufsichtsrechtlichen Solvenz-Kapitalanforderungen beziehen sich auf die im Rahmen von mathematischen Modellen quantifizierten Risiken. Bei der quantitativen Festlegung des Risikoappetits und der Risikotoleranz orientiert sich die RVG am von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA vorgegebenen Solvenzmodell des Schweizer Solvenztests (SST), welches zur Einhaltung der lokalen quantitativen aufsichtsrechtlichen Solvenzanforderungen zu erfüllen ist. Hierbei wird einerseits das Risikotragende Kapital auf Basis der marktnahen Bilanz zum Bewertungszeitpunkt inklusive des Mindestbetrags ermittelt. Der Mindestbetrag wird mittels Kapitalkosten des zukünftig benötigten regulatorischen Risikokapitals für das Run-Off

Portfolio der Aktiva und Passiva geschätzt. Andererseits wird zur Risikoquantifizierung das Zielkapital inklusive Mindestbetrag und unter Berücksichtigung des Expected Shortfall (Tail Value at Risk) mit einem Konfidenzniveau von 99.0% berechnet. In die Quantifizierung werden die Risikokategorien Versicherungsrisiken, finanzielle Risiken und Kreditrisiken einbezogen. Die quantitativen Auswertungen der einzelnen Risiken sind im Abschnitt G. Solvabilität beschrieben.

Der SST Solvabilitätskoeffizient ergibt sich wie folgt:

$$\frac{\text{Risikotragendes Kapital} - \text{Mindestbetrag}}{\text{Zielkapital} - \text{Mindestbetrag}}$$

Der Solvabilitätskoeffizient wird als das zentrale Mass für die Risikotoleranz verwendet. Als Risikoappetit wird das von der Versicherungsgesellschaft akzeptierte Risiko unter Berücksichtigung des verfügbaren Risikotragenden Kapitals bezeichnet.

Risikokategorien

Die RVG betrachtet, entsprechend den Vorgaben aus der Risikomanagement-Richtlinie des GHO, folgende Risikokategorien (Risikokarte):



Finanzielle Risiken, Kreditrisiken und Versicherungsrisiken fliessen in die Modellierung des SST ein und werden bei der Ermittlung der Kapitalanforderungen berücksichtigt. In Bezug auf quantitative Angaben und qualitative Erläuterungen zu diesen Risikokategorien verweisen wir auf den Abschnitt G. Solvabilität.

Operationelle und andere Risiken hingegen haben keine Kapitalanforderungen zur Folge und werden mittels anderer Methoden und Instrumente des qualitativen Risikomanagements adressiert.

Finanzielle Risiken: Die finanziellen Risiken (Marktrisiken) umfassen Risiken, die sich aus unerwarteten Bewegungen der Zinssätze, Aktien-, Immobilien- und Wechselkurse oder aus der Zunahme der Zins- und Aktienvolatilität ergeben und sich negativ auf die wirtschaftlichen oder finanziellen Ergebnisse auswirken können. Darüber hinaus werden Verluste berücksichtigt, die sich aus einer übermässigen Konzentration bei einer einzigen Gegenpartei ergeben.

Die höchsten Risiken unter den finanziellen Risiken bilden die Zins- und Spread-Risiken.

Kreditrisiken: Die Kreditrisiken beziehen sich auf mögliche Verluste, die durch den Ausfall oder die Nichterfüllung von Zahlungsverpflichtungen durch Dritte oder durch die Veränderung der Bonität oder der Bewertung der Bonität von Dritten (Ausweitung des Kreditspreads) entstehen. Der überwiegende Anteil der Kreditrisiken der RVG besteht gegenüber Wertpapieremittenten. Die Kreditrisiken gegenüber anderen Gegenparteien, z. B. Versicherungsnehmern, sind dagegen gering.

Versicherungsrisiken: Unter versicherungstechnischen Risiken werden Risiken und Folgerisiken subsummiert, die sich aus dem Zeichen von Risiken im Rahmen von Versicherungsverträgen aus Unsicherheiten bezüglich Eintreten, Höhe und Zeitpunkt von Verbindlichkeiten ergeben. Die Versicherungsrisiken Nichtleben umfassen das Prämienrisiko, das Reserverisiko sowie das Stornorisiko.

Die wesentlichen Versicherungsrisiken für die RVG entstehen durch zufällige Schwankungen in den Rückstellungen.

Zur Risikominderung der finanziellen Risiken, Kreditrisiken und Versicherungsrisiken verfolgte die RVG im Berichtsjahr 2019 im Wesentlichen eine abgestimmte strategische Kapitalanlagestrategie sowie eine margenorientierte Produktkonzeption. Aufgrund der sehr soliden Solvabilität der RVG wurden keine Aktien- oder Fremdwährungsabsicherungen getätigt. Zur Minderung des Fremdwährungsrisikos wird allerdings eine Fremdwährungsgrenze von maximal 10% des Anlagenvolumens (Assets under Management) eingehalten.

Werden bei geplanten Anpassungen von Risikominderungsmassnahmen signifikante Änderungen des Risikoprofiles erwartet, werden vor dem Umsetzen dieser Anpassungen die Auswirkungen auf den SST berechnet und analysiert.

Die Überwachung in Bezug auf den Umsetzungsstatus dieser Risikominderungsmassnahmen wird durch diverse Komitees vorgenommen und regelmässig wird dem Verwaltungsrat der RVG darüber Bericht erstattet.

Operationelle Risiken: Operationelle Risiken werden definiert als die Gefahr von Verlusten, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen oder Systemen oder in Folge von externen Ereignissen eintreten. Die operationellen Risiken umfassen zudem Compliance-Risiken und Finanzberichtserstattungsrisiken.

Das Rahmenwerk für das operationelle Risikomanagement umfasst in seinen Hauptaktivitäten das Overall Risk Assessment sowie die Verlustdatensammlung:

- Das Overall Risk Assessment bietet einen vorausschauenden Überblick über die Risiken und erfordert eine Analyse der Risiken, welche gemeinsam mit den Businessverantwortlichen sowie Compliance in einem Assessment durchgeführt werden.
- Die Verlustdatensammlung ist ein Prozess zur Sammlung von Verlusten, welche in Folge eines operationellen Risikoereignisses entstanden sind und bietet eine rückblickende Übersicht auf die historischen Verluste, die infolge eines operationellen Risikoereignisses entstanden sind.

Im Rahmen der jährlichen Beurteilung wurden im Berichtsjahr folgende Risiken am höchsten bewertet:

- Mögliche Cyber-Angriffe auf die IT mit der Folge von Datenverlust oder Datenveränderung.
- Potenzielle Nichteinhaltung von sich verändernden Gesetzen und Regularien inklusive Datenschutz.
- Risiken infolge Streitigkeiten mit Lieferanten und Anbietern (Outsourcing Management).

Risiken aus Cyber-Angriffen haben sich in den letzten Jahren branchenübergreifend stark erhöht. Die RVG als Teil von Generali Schweiz befasst sich intensiv, insbesondere durch Einbezug in

Projekte des GHO, mit der Risikominderung und Verbesserung der bestehenden Abwehrmechanismen.

Zur Erfüllung der neuen datenschutzrechtlichen Anforderungen wurde ein Rahmenwerk etabliert zur Gewährleistung der relevanten Transparenz- und Informationspflichten, Betroffenenrechte sowie Meldepflichten bei Datenschutzverletzungen. Dieses Governance-Framework wird nun unter Berücksichtigung des revidierten Datenschutzgesetzes finalisiert und Folgeprojekte werden gestartet zur konkreten Umsetzung der Zugriffsrechte, der Datenaufbewahrung, der Datenlöschung, der Social Media Vorgaben, des Datentransfers, der Cloud-Lösungen, des Consent Managements, sowie der technischen/organisatorischen Massnahmen.

Der Umsetzungsstatus der Risikominderungsmassnahmen wird durch das Risikokomitee überwacht und wird regelmässig dem Verwaltungsrat rapportiert.

Um den operativen Betrieb des Unternehmens auch in kritischen Situationen aufrechtzuerhalten, hat die RVG ein Business Continuity Management (BCM) System eingerichtet, das laufend weiterentwickelt wird.

Andere Risiken

- **Liquiditätsrisiken** umfassen die Gefahr, gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen, insbesondere aus Versicherungsverträgen, nicht zeitgerecht oder nicht in voller Höhe nachkommen zu können. Aufgrund der vorab vereinnahmten sowie verzinslich und liquid angelegten Beiträge ist das Liquiditätsrisiko für Versicherungsunternehmen grundsätzlich angemessen steuerbar. Für die Überwachung des Liquiditätsrisikos wird ein Liquiditätsstresstest durchgeführt. Dieser zeigt, dass die RVG auch bei extremen Stressannahmen keinen wesentlichen Liquiditätsengpass zu erwarten hätte.
- **Strategische Risiken** entstehen, wenn sich Veränderungen im Unternehmensumfeld und/oder interne Entscheidungen nachteilig auf die zukünftige Wettbewerbsposition der RVG auswirken können. Die RVG ist in das digitale Transformationsprogramm einbezogen, welches Generali Schweiz modernisieren und effizienter gestalten soll. Daraus resultierende Initiativen beinhalten entsprechende Projektrisiken, die aktiv überwacht und gesteuert werden.
- **Reputationsrisiken** bezeichnen die Risiken eines Unternehmens bei einem Ansehensverlust bei Kunden, Geschäftspartnern, Anteilseignern sowie Aufsichtsbehörden und die potenziellen Verluste, die dadurch entstehen können. Für die RVG sind Kunden, Mitarbeitende und Geschäftspartner sowie das GHO und die regulatorische Aufsichtsbehörde (FINMA) die wesentlichen Interessengruppen in Bezug auf Reputationsrisiken.

- **Ansteckungsrisiken** umfassen Risiken aufgrund von Problemen innerhalb einer der Rechtseinheiten der Generali Gruppe, die sich auf die Solvenz sowie die wirtschaftliche oder finanzielle Situation anderer Gruppeneinheiten oder der Generali Gruppe als Ganzes auswirken.
- **Emerging Risks** werden in Bezug auf neue oder sich entwickelnde Risiken bewertet, die schwierig zu quantifizieren sind und die aufgrund interner oder externer Veränderungen des Umfelds potenziell von Bedeutung sind. Diese können zu einer Erhöhung der bestehenden Risikoexposition führen. Unter den Emerging Risks beobachtet Generali Schweiz derzeit insbesondere die Themen Big Data, künstliche Intelligenz und Robot Advice, Entwicklung der Geschäftsstrukturen, neue Marktteilnehmer aus anderen Märkten, Geldpolitik sowie rechtliche und regulatorische Unsicherheiten.

Für die Bewertung der anderen Risiken werden qualitative Beurteilungen verwendet, weitgehend basierend auf vom GHO vorgegebenen Bewertungsansätzen und Methodiken für nicht quantifizierbare Risiken. Für Liquiditätsrisiken wird ein quantitatives Risikomodell verwendet.

Die Ergebnisse aus der Beurteilung der anderen Risiken und deren Risikominderungsmassnahmen werden u. a. durch das Risikokomitee überwacht.

Die drei wichtigsten quantitativen Risikomodelle (SST Solvenzmodell sowie die Bewertungsmodelle für operationelle Risiken und Liquiditätsrisiken) werden in den verschiedenen Entscheidungsprozessen (u. a. strategische Planung, Kapitalmanagement und Produktmanagement) und verschiedenen Komitees (z. B. Risikokomitee, Balance Sheet Committee, Investment Committee) berücksichtigt.

Risikokonzentrationen

Die beiden grössten Portfoliopositionen in den Obligationen sind Obligationenfonds und machen bereits ca. 83% des gesamten Volumens aus, was auf eine mögliche Risikokonzentration hindeuten könnte. Generell kann jedoch festgehalten werden, dass durch das Investment in Fonds eine breite Diversifikation erreicht wird und dass es sich bei den Positionen mit relevanten Konzentrationen um Schuldner mit mindestens einem A-Rating handelt, womit die Ausfallwahrscheinlichkeit der einzelnen Positionen relativ gering ist. Die grösste Konzentration besteht beim Fortuna Bond Fund CHF, der jedoch sehr breit diversifiziert ist; so macht z. B. die grösste Gegenpartei dieses Fonds nur ca. 3.1% des Fondsvolumens aus und weist ausserdem ein AAA-Rating auf. Aus diesen Überlegungen folgern wir, dass die Risikokonzentration der RVG angemessen berücksichtigt ist.

E. Bewertung

Marktnahe Bewertung der Aktiven

Der marktnahe Wert der Aktiven nach Anlageklassen kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

in Mio. CHF		31.12.19
Marktnahe Wert der Kapitalanlagen	Kollektive Kapitalanlagen	71.6
Marktnahe Wert der übrigen Aktiven	Flüssige Mittel	3.6
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	4.4
	Sonstige Aktiven	0.8
Total marktnahe Wert der Aktiven		80.4

Grundlagen und Methoden der Bewertung

Für die Mehrheit der Bilanzpositionen sind Marktwerte vorhanden, welche für die Bestimmung des marktnahen Wertes verwendet wurden.

Kapitalanlagen: Die kollektiven Kapitalanlagen sind mit dem Schlusskurs am Bilanzstichtag von Telekurs bewertet.

Bei Bilanzpositionen, für die keine Marktwerte existieren, wurden die Marktwerte mittels Modellbewertungen geschätzt (Marking-to-Model).

Übrige Aktiven: Der marktnahe Wert der übrigen Aktiven entspricht nicht bei allen Positionen dem Wert in der statutarischen Jahresrechnung. Neu werden die noch nicht ausgestellten Prämien in den Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft berücksichtigt.

Marktnahe Bewertung der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen (Brutto/Netto)

In folgender Tabelle ist der bestmögliche Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen (BEL) dargestellt. Die RVG hat keine Rückversicherung.

in Mio. CHF		31.12.19
Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen (BEL)	BEL (Brutto)	41.6
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	41.6
BEL (Netto)		41.6

Grundlagen und Methoden der Bewertung

Die Rückstellungen in der Jahresrechnung werden anhand des von der FINMA genehmigten Geschäftsplans gebildet, welcher die Vorgaben in den FINMA-Rundschreiben 2008/42 Rückstellungen Schadenversicherung und 2011/3 Rückstellungen Rückversicherung berücksichtigt. Demnach werden sämtliche Rückstellungen für die Jahresrechnung nach aktuariell anerkannten Prinzipien ermittelt.

Der BEL ergibt sich direkt aus den Rückstellungen in der Jahresrechnung, wobei die Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen gemäss Punkt C im FINMA-Rundschreiben 2008/42 Rückstellungen Schadenversicherung aufgelöst werden müssen und die Cashflows diskontiert werden. Für die Diskontierung wird die von der FINMA vorgegebene Zinskurve verwendet, die auf den Schweizer Bundesobligationen basiert. Für die Jahresrechnung werden keine Rückstellungen diskontiert.

Auch für die Prämienüberträge wird ein bestmöglicher Schätzwert ermittelt. Neu wurde die URR-Komponente (Unexpired Risk Reserve) der noch nicht ausgestellten Prämien berücksichtigt. In der Jahresrechnung sind die Prämienüberträge gemäss FINMA-Rundschreiben geführt. Das heisst, dass insbesondere keine Abschlusskosten verrechnet sind und die Rückstellungen nicht diskontiert werden. Weil sämtliche Abschlusskosten aber bereits im ersten Jahr verbucht werden, können die Abschlusskosten und die auf den Prämienüberträgen erwarteten Gewinne abgezogen werden.

Wesentliche Unterschiede zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Jahresrechnung

Diese Anpassungen erklären den Unterschied zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für die Jahresrechnung, welcher der folgenden Tabelle entnommen werden kann:

in Mio. CHF		Jahresrechnung	Bewertungsreserven	Bewertung Solvabilitätszwecke
Versicherungsverpflichtungen	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	47.0	-5.4	41.6
Total Versicherungsverpflichtungen		47.0	-5.4	41.6

Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das Zielkapital

Folgende Tabelle zeigt den Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das Zielkapital (ZK):

in Mio. CHF		31.12.19
Mindestbetrag		1.2
Sonstige Effekte auf das ZK		-6.3
Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das ZK		-5.1

Der Mindestbetrag und die sonstigen Effekte im Berichtsjahr haben einen Einfluss von CHF -5.1 Mio. auf das Zielkapital gegenüber CHF -7.0 Mio. im Vorjahr. Der Mindestbetrag selbst beträgt CHF 1.2 Mio. gegenüber 1.1 Mio. in der Vorberichtsperiode. Die sonstigen Effekte auf das Zielkapital beinhalten das erwartete versicherungstechnische und finanzielle Ergebnis sowie den Effekt der (aggregierten) Szenarien auf das Zielkapital.

Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen

Der Mindestbetrag deckt die Kapitalkosten auf dem regulatorisch vorgeschriebenen Kapital, die bei der Abwicklung der Verpflichtungen in Zukunft entstehen. Vereinfacht gesagt entspricht der Mindestbetrag dem Barwert der Kapitalkosten, die aus der Bereitstellung der künftigen Risikokapitalien bis zum Ablauf aller Verbindlichkeiten entstehen. Als Kostensatz werden dabei gemäss FINMA-Vorgabe 6% verwendet.

Rückstellungen für übrige Verbindlichkeiten

Die folgende Tabelle zeigt den marktnahen Wert der übrigen Verpflichtungen.

in Mio. CHF		31.12.2019
Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	5.4
	Sonstige Passiven	4.1
Total marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen		9.5

F. Kapitalmanagement

Ziele, Strategie und Zeithorizont der Kapitalplanung

Die Kapitalmanagement-Aktivitäten beziehen sich auf das Management und die Kontrolle der Eigenmittel und umfassen insbesondere die folgenden Prozesse:

- Klassifizierung und regelmässige Überprüfung der Eigenmittel
- Emission von Eigenmitteln in Übereinstimmung mit dem mittelfristigen Kapitalmanagement-Plan
- Dividendenpolitik

Das Kapitalmanagement erfolgt in Übereinstimmung mit den regulatorischen und gesetzlichen Anforderungen sowie mit den internen Richtlinien und der Risikobereitschaft der Generali Gruppe.

Die Kapitalplanung basiert auf dem jährlich erstellten strategischen Drei-Jahres-Plan des Unternehmens unter Einhaltung der Kapitalanforderungen des Schweizer Solvenztests (SST).

Die Hauptziele der Kapitalplanung sind:

- Sicherstellung der Einhaltung der SST-Anforderungen und des Risikoappetit-Frameworks
- Sicherstellung der Geschäftskontinuität
- Erwirtschaften einer ausreichenden Kapitalrendite für die Aktionäre
- Sicherstellung eines optimalen Ausgleichs der Finanzierung zwischen Eigenkapital und Fremdkapital

Struktur, Höhe und Qualität des in der Jahresrechnung ausgewiesenen Eigenkapitals

Das Aktienkapital der RVG bestand per 31. Dezember 2019 aus 300 Namenaktien (voll liberierte Aktien) mit einem Nennwert von CHF 10'000.- je Aktie. Das Eigenkapital per Ende der laufenden Berichtsperiode beträgt CHF 23.0 Mio.

in Mio. CHF	31.12.2019	31.12.2018
Gesellschaftskapital	3.0	3.0
Gesetzliche Gewinnreserven	1.5	1.5
Freiwillige Gewinnreserven	14.8	16.4
Gewinn des Geschäftsjahres	3.7	3.4
Total Eigenkapital	23.0	24.3

Für wesentliche Änderungen des Eigenkapitals während der Berichtsperiode verweisen wir auf Abschnitt B. Unternehmenserfolg.

Es bestehen Unterschiede zwischen dem in der Jahresrechnung ausgewiesenen Eigenkapital und dem im Rahmen der Solvenz-berechnungen berechneten Risikotragenden Kapital (RTK). Die Differenz resultiert aus der marktnahen Bewertung von Aktiven und Passiven im RTK abzüglich der fürs Folgejahr geplanten Dividendenausschüttung.

Zum Stichtag 31.12.2019 belief sich die Differenz auf CHF 0.3 Mio.

in Mio. CHF	EK 31.12.2019 (statutarisch)	RTK 31.12.2019 (SST)	RTK vs. EK 31.12.2019
RVG	23.0	23.3	0.3

Der SST beruht auf drei Grundprinzipien:

- Die Bewertungen sind marktnah: Finanzinstrumente, die über einen Marktpreis verfügen, werden zum Marktpreis bilanziert. Positionen ohne Marktpreis werden mithilfe eines Modells bewertet. Dieses richtet sich nach Marktpreisen. Damit widerspiegelt die Bilanz der Versicherungsunternehmen die wirtschaftliche Realität.
- Die Kapitalanforderungen sind risikobasiert: Bei der Ermittlung des Zielkapitals werden die Markt-, Kredit- und Versicherungsrisiken berücksichtigt.
- Die Bilanz wird als Ganzes erfasst: Es sind keine ausserbilanziellen Positionen zugelassen. Dem Zusammenspiel der Risiken auf der Aktiv- und der Passivseite der Bilanz wird Rechnung getragen.

Das in der Jahresrechnung ausgewiesene Eigenkapital entspricht dem Eigenkapital gemäss OR. Dies basiert auf den im OR spezifizierten Rechnungslegungsstandards.

Das Eigenkapital für Solvabilitätszwecke (Risikotragendes Kapital – RTK) wird gemäss Vorgaben der FINMA bestimmt. Dieses weicht infolge der anderen (marktnahen) Bewertung der Aktiven sowie Passiven deutlich vom Eigenkapital in der Jahresrechnung ab. Die Unterschiede in den Bewertungsmethoden sind unter Abschnitt E. Bewertung beschrieben.

G. Solvabilität

Wahl des Solvenzmodells

Die RVG verwendet für den SST grundsätzlich das Standardmodell der FINMA für Schadenversicherer.

Zielkapital und seine wesentlichen Komponenten

Die Aufteilung des Zielkapitals in seine wesentlichen Komponenten kann der folgenden Tabelle entnommen werden.

per 01.01. in Mio. CHF		2020	2019
Herleitung Zielkapital	Versicherungstechnisches Risiko	7.6	6.7
	Marktrisiko	4.4	3.9
	Diversifikationseffekte	-2.6	-2.4
	Kreditrisiko	1.2	2.0
	Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das ZK	-5.1	-7.0
Zielkapital	5.4	3.3	

Die wesentlichste Komponente im Zielkapital ist das versicherungstechnische Risiko, gefolgt vom Marktrisiko. Das versicherungstechnische Risiko wächst aufgrund des Geschäftswachstums und aufgrund eines höher erwarteten Schadenaufwandes. Das Marktrisiko nimmt gegenüber der Vorperiode aufgrund der höheren Währungskurs-, Immobilien- und Aktienrisiken zu.

Das Kreditrisiko nimmt ab, da einige Fonds im Vergleich zum Vorjahr bessere Ratings hatten.

Unter sonstige Effekte auf das Zielkapital sind die Extremszenarien, das erwartete versicherungstechnische Ergebnis und das erwartete finanzielle Ergebnis aufgeführt. Haupttreiber ist hierbei das gegenüber der Vorberichtsperiode kleinere versicherungstechnische Ergebnis.

Aufteilung des Versicherungsrisikos

per 01.01. in Mio. CHF		2020	2019
Herleitung Versicherungsrisiko	Rückstellungsrisiko	4.7	4.5
	Neuschadenrisiko	3.4	2.6
	URR Risiko	1.3	1.4
	Diversifikation	-1.9	-1.7
Versicherungsrisiko	7.6	6.7	

Bei den versicherungstechnischen Risiken wird zwischen dem Rückstellungsrisiko (Schwankungen in den Best-Estimate-Rückstellungen), dem Neuschadenrisiko (Schwankungen im erwarteten Schadenaufwand des laufenden Jahres) und dem im SST 2019 erstmalig berücksichtigten Unexpired Risk Reserve (URR) Risiko unterschieden. Neu im SST 2020 ist, dass die Berücksichtigung der URR im FINMA Schaden-Standardmodell zwingend ist und sie ohne Vereinfachungen gerechnet wurde.

Das Rückstellungsrisiko hat im Vergleich zur Vorperiode aufgrund des Geschäftswachstums zugenommen. Das Neuschadenrisiko hat aufgrund des höher erwarteten Schadenaufwandes zugenommen.

Aufteilung des Marktrisikos

per 01.01. in Mio. CHF		2020	2019
Herleitung Marktrisiko	Zinsen	3.1	3.0
	Spreads	2.4	2.4
	Währungskurse	1.1	1.1
	Aktien	1.4	1.2
	Immobilien	1.1	0.9
	Diversifikation	-4.9	-4.6
Marktrisiko		4.4	3.9

Das Marktrisiko nimmt gegenüber der Vorperiode zu. Es wurde mehr in Immobilien-Anlagefonds und in Aktien-Anlagefonds investiert. Die grössten Marktrisiken sind die Zins- und die Spread-Risiken, welche aufgrund der negativen Zinsen in der Schweiz und des allgemeinen Geschäftswachstums zugenommen haben. Die RVG ist weiterhin konservativ angelegt und besitzt ein Marktrisiko, das unter dem Versicherungsrisiko liegt.

Risikotragendes Kapital und seine wesentlichen Komponenten

Die Aufteilung des Risikotragenden Kapitals (RTK) kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

per 01.01. in Mio. CHF		2020	2019
Aufteilung RTK	Bewertungsreserven	6.3	7.9
	Aktienkapital und Reserven	23.1	24.3
	Ergänzendes Kapital	0.0	0.0
	Dividenden	-6.0	-5.0
	Übrige Abzüge	0.0	0.0
Risikotragendes Kapital (RTK)		23.3	27.2

Die Bewertungsreserven auf den Rückstellungen fallen tiefer aus, weil von einer höheren Combined Ratio ausgegangen wird, was zu tieferen Umbewertungen führt. Zudem erhöhen sich die geplanten Dividenden gegenüber dem Vorjahr während das Eigenkapital abnimmt. In Summe resultiert eine Abnahme des RTKs. Weitere Details zum RTK sind in Abschnitt E. Bewertung beschrieben.

Die folgende Tabelle zeigt die Solvenzmarke für den SST 2020 und den Vergleich zum Vorjahr. Wie von der FINMA im Rundschreiben 2017/3 vorgegeben, wird die Solvenzmarke dabei als Quotient des RTKs abzüglich Mindestbetrag im Zähler und dem Ein-Jahres-Risikokapital (Zielkapital abzüglich Mindestbetrag) im Nenner berechnet.

per 01.01. in Mio. CHF		2020	2019
SST-Quotient	RTK	23.3	27.2
	Zielkapital	5.4	3.3
	SST-Quotient	532.7%	1'185.3%

Im Berichtsjahr hat sich der SST-Quotient signifikant auf 532.7% reduziert. Die RVG weist, trotz dieses starken Rückgangs, weiterhin eine sehr solide Kapitalisierung aus. Haupttreiber für die Reduktion im Vorjahresvergleich sind das tiefere erwartete versicherungstechnische Ergebnis im ZK sowie das höhere versicherungstechnische Risiko. Die Abnahme des RTK ist im vorherigen Abschnitt beschrieben.

Die RVG weist darauf hin, dass die aktuellen Informationen zur Solvabilität (Risikotragendes Kapital, Zielkapital) denjenigen entsprechen, welche der FINMA eingereicht wurden. Es wird darauf hingewiesen, dass die der FINMA eingereichten Informationen zur Solvabilität noch einer aufsichtsrechtlichen Prüfung unterliegen.

Quantitative Vorlagen

Unternehmenserfolg Solo

in Tausend CHF		Total		Direktes Schweizer Geschäft		Direktes Auslandgeschäft	
		Vorjahr	Berichtsjahr	Sonstige Zweige		Gesamt	
		Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
1	Bruttoprämie	40'445	41'954	40'241	41'863	204	91
2	Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	–	–	–	–	–	–
3	Prämie für eigene Rechnung (1 + 2)	40'445	41'954	40'241	41'863	204	91
4	Veränderung der Prämienüberträge	–465	–886	–465	–886	–	–
5	Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	–	–	–	–	–	–
6	Verdiente Prämien für eigene Rechnung (3 + 4 + 5)	39'980	41'068	39'776	40'977	204	91
7	Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	–	42	–	42	–	–
8	Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft (6 + 7)	39'980	41'110	39'776	41'019	204	91
9	Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	–17'720	–19'300	–17'711	–19'287	–10	–13
10	Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	–	–	–	–	–	–
11	Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	–252	–1'152	–252	–1'152	–	–
12	Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	–	–	–	–	–	–
13	Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	–	–	–	–	–	–
14	Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung (9 + 10 + 11 + 12 + 13)	–17'972	–20'452	–17'963	–20'438	–10	–13
15	Abschluss- und Verwaltungsaufwand	–15'352	–17'564	–15'338	–17'567	–14	3
16	Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand	–	–	–	–	–	–
17	Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung (15 + 16)	–15'352	–17'564	–15'338	–17'567	–14	3
18	Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	–0.11	–	–0.11	–	–	–
19	Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (14 + 17 + 18) (nur für Schadenversicherung)	–33'324	–38'016	–33'301	–38'005	–23	–11
20	Erträge aus Kapitalanlagen	985	3'633				
21	Aufwendungen für Kapitalanlagen	–2'369	–390				
22	Kapitalanlagenergebnis (20 + 21)	–1'384	3'243				
23	Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	–	–				
24	Sonstige finanzielle Erträge	35	57				
25	Sonstige finanzielle Aufwendungen	–21	–28				
26	Operatives Ergebnis (8 + 14 + 17 + 18 + 22 + 23 + 24 + 25)	5'286	6'366				
27	Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	–	–				
28	Sonstige Erträge	1'301	5				
29	Sonstige Aufwendungen	–2'035	–2'128				
30	Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	–	–				
31	Gewinn/Verlust vor Steuern (26 + 27 + 28 + 29 + 30)	4'553	4'243				
32	Direkte Steuern	–1'147	–533				
33	Gewinn/Verlust (31 + 32)	3'406	3'711				

Marktnaher Wert der Aktiven

in Mio. CHF		31.12.2018 Vorperiode*	Anpassungen Vorperiode	31.12.2019 Berichtsjahr
Marktnaher Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	–	–	–
	Beteiligungen	–	–	–
	Festverzinsliche Wertpapiere	–	–	–
	Darlehen	–	–	–
	Hypotheken	–	–	–
	Aktien	–	–	–
	Übrige Kapitalanlagen	69.3	–	71.6
	Kollektive Kapitalanlagen	69.3	–	71.6
	Alternative Kapitalanlagen	–	–	–
	Strukturierte Produkte	–	–	–
	Sonstige Kapitalanlagen	–	–	–
	Total Kapitalanlagen	69.3	–	71.6
Marktnaher Wert der übrigen Aktiven	Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	–	–	–
	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	–	–	–
	Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung	–	–	–
	Flüssige Mittel	5.0	–	3.6
	Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	–	–	–
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	–	–	–
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	–	–	–
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	–	–	–
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	–	–	–
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	–	–	–
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	–	–	–
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	–	–	–
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	–	–	–
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	–	–	–
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	–	–	–
	Sachanlagen	–	–	–
	Aktivierete Abschlusskosten	–	–	–
	Immaterielle Vermögenswerte	–	–	–
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	3.8	–	4.4
	Übrige Forderungen	1.0	–	0.8
Sonstige Aktiven	–	–	–	
Nicht einbezahltes Grundkapital	–	–	–	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	–	–	–	
Total übrige Aktiven	9.8	–	8.7	
Total marktnaher Wert der Aktiven	79.1	–	80.4	

* Die Werte aus der Vorperiode wurden der neuen Vorlage der FINMA angepasst und weichen deshalb in der Darstellung vom Bericht aus dem Vorjahr ab.

Marktnaher Wert der Passiven

in Mio. CHF		31.12.2018 Vorperiode*	Anpassungen Vorperiode	31.12.2019 Berichtsjahr	
Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungs- verpflichtungen (BEL)	Bestmöglicher Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	37.1	-	41.6	
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	-	-	-	
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	-	-	-	
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	37.1	-	41.6	
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-	-	-	
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	-	-	-	
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-	-	-	
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	-	-	-	
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	-	-	-	
	Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	-	-	-	
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	-	-	-	
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	-	-	-	
	Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	-	-	-
		Verzinsliche Verbindlichkeiten	-	-	-
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten		-	-	-	
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung		-	-	-	
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft		0.9	-	5.4	
Sonstige Passiven		3.5	-	2.9	
Passive Rechnungsabgrenzungen		5.4	-	1.2	
Nachrangige Verbindlichkeiten		-	-	-	
Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	46.9	-	51.0		
Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verbindlichkeiten	32.2	-	29.3		

* Die Werte aus der Vorperiode wurden der neuen Vorlage der FINMA angepasst und weichen deshalb in der Darstellung vom Bericht aus dem Vorjahr ab.

Solvabilität Solo

in Mio. CHF		31.12.2018 Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	31.12.2019 Berichtsjahr
Herleitung RTK	Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus bestmöglichem Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen plus Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	32.2	–	29.3
	Abzüge	–5.0	–	–6.0
	Kernkapital	27.2	–	23.3
	Ergänzendes Kapital	–	–	–
	RTK	27.2	–	23.3
Herleitung Zielkapital	Versicherungstechnisches Risiko	6.7	–	7.6
	Marktrisiko	3.9	–	4.4
	Diversifikationseffekte	–2.4	–	–2.6
	Kreditrisiko	2.0	–	1.2
	Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das ZK	–7.0	–	–5.1
	Zielkapital	3.3	–	5.4
SST Quotient	(RTK – MB) / (ZK – MB)	1'185.3%	–	532.7%

Jahresrechnung

Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG, Adliswil

Bilanz per 31. Dezember 2019

Aktiven

	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
		CHF	CHF
Kapitalanlagen		71'644'404	69'338'049
Übrige Kapitalanlagen	1	71'644'404	69'338'049
Flüssige Mittel		3'615'256	5'001'362
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	2	3'509'443	3'760'551
Übrige Forderungen	8	750'822	1'000'569
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3	7'489	0
Total Aktiven		79'527'414	79'100'530

Passiven

	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
		CHF	CHF
Versicherungstechnische Rückstellungen	4	46'989'201	44'951'603
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	5	5'391'312	4'646'759
Sonstige Passiven	6/8	2'927'690	3'543'058
Passive Rechnungsabgrenzungen	7	1'168'499	1'619'198
Total Fremdkapital		56'476'702	54'760'618
Gesellschaftskapital		3'000'000	3'000'000
Gesetzliche Gewinnreserven		1'500'000	1'500'000
Freiwillige Gewinnreserven		18'550'712	19'839'912
Gewinnvortrag		14'839'912	16'434'376
Gewinn des Geschäftsjahres		3'710'800	3'405'537
Total Eigenkapital	9	23'050'712	24'339'912
Total Passiven		79'527'414	79'100'530

Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG, Adliswil

Erfolgsrechnung 2019

	Anhang	2019	2018
		CHF	CHF
Bruttoprämie		41'954'306	40'444'719
Veränderung der Prämienüberträge		-886'000	-465'000
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		41'068'306	39'979'719
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		42'135	0
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft		41'110'441	39'979'719
Zahlungen für Versicherungsfälle Brutto		-19'300'088	-17'720'462
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	10	-1'151'598	-251'567
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		-20'451'686	-17'972'029
Abschluss- und Verwaltungskosten	13	-17'564'305	-15'351'797
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung		-17'564'305	-15'351'797
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		0	-109
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft		-38'015'991	-33'323'934
Erträge aus Kapitalanlagen	11	3'632'465	985'256
Aufwendungen für Kapitalanlagen	12	-389'917	-2'369'379
Kapitalanlageergebnis		3'242'549	-1'384'123
Sonstige finanzielle Erträge		56'841	35'313
Sonstige finanzielle Aufwendungen		-27'857	-20'536
Operatives Ergebnis		6'365'982	5'286'439
Sonstige Erträge		5'014	1'300'669
Sonstige Aufwendungen	14	-2'127'661	-2'034'540
Gewinn vor Steuern		4'243'336	4'552'568
Direkte Steuern		-532'536	-1'147'032
Gewinn des Geschäftsjahres		3'710'800	3'405'537

Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG, Adliswil

Anhang zur Jahresrechnung 2019

Grundsätze

Allgemein

Die Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957-963b OR, gültig ab 1. Januar 2013) erstellt. Neben dem Schweizerischen Obligationenrecht werden auch die Bestimmungen der Verordnung der Eidg. Finanzmarktaufsicht über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (Art. 5-6a AVO FINMA, gültig ab 15. Dezember 2015) angewendet.

In der Darstellung können geringfügige Rundungsdifferenzen auftreten.

Änderung in der Darstellung der Jahresrechnung

Die Vorausbezahlten Prämien von Versicherungsnehmern werden im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr unter den Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft ausgewiesen und nicht mehr unter den Passiven Rechnungsabgrenzungen. Zu Vergleichszwecken wurde auch die Darstellung dieser Positionen des Vorjahres angepasst.

Bewertungsgrundsätze Kapitalanlagen

- a) Festverzinsliche Wertpapiere werden nach der linearen Kostenamortisationsmethode bewertet.
- b) Aktien, Anteilsscheine kollektiver Kapitalanlagen sowie derivative Finanzinstrumente werden zu Marktwerten bewertet.
- c) Andere Finanzanlagen werden gem. Art. 960a OR höchstens zu den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen bewertet.

Angaben zu Bilanz und Erfolgsrechnungspositionen

	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
1. Übrige Kapitalanlagen		
Kollektive Kapitalanlagen	71'644'404	69'338'049
Total	71'644'404	69'338'049
2. Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft		
Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern	3'509'443	3'724'281
Forderungen gegenüber Versicherungsunternehmen	0	36'270
Total	3'509'443	3'760'551
3. Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Sonstige Abgrenzungen	7'489	0
Total	7'489	0

	Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)		Anteil der Rückversicherer		Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
4. Versicherungstechnische Rückstellungen						
Prämienübertrag	18'003'000	17'117'000	0	0	18'003'000	17'117'000
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	26'736'201	25'584'603	0	0	26'736'201	25'584'603
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	2'250'000	2'250'000	0	0	2'250'000	2'250'000
Total	46'989'201	44'951'603	0	0	46'989'201	44'951'603

Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG, Adliswil

Anhang zur Jahresrechnung 2019

Angaben zu Bilanz und Erfolgsrechnungspositionen

	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
5. Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft		
Verbindlichkeiten gegenüber Agenten und Vermittler	16'549	16'555
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern*	5'374'764	4'630'204
Total	5'391'312	4'646'759
6. Sonstige Passiven		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2'247'950	2'527'263
Steuern und Abgaben	500'601	849'952
Sonstige Passiven	179'139	165'844
Total	2'927'690	3'543'058
7. Passive Rechnungsabgrenzungen		
Sonstige Abgrenzungen	1'168'499	1'619'198
Total	1'168'499	1'619'198

* Änderung der Darstellung: inkl. Vorausbezahlte Prämien von CHF 3.9 Mio. / Vorjahr 3.8 Mio.

	Beteiligte		Dritte		Total	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
8. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden						
Übrige Forderungen	342'531	837'368	408'292	163'201	750'822	1'000'569
Sonstige Passiven	2'247'950	2'527'263	679'740	1'015'796	2'927'690	3'543'058

9. Eigenkapitalnachweis	Gesellschafts-	Gesetzliche	Gesetzliche	Freiwillige	Eigene Kapital-	Total Eigen-
	kapital	Kapital-	Gewinn-	Gewinn-	anteile	kapital
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Stand in CHF am 31.12.2017	3'000'000	0	1'500'000	19'434'376	0	23'934'376
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	0	0	0	0	0	0
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	0	0	0	0	0	0
Kauf/Verkauf eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	0
Jahresgewinn	0	0	0	3'405'537	0	3'405'537
Dividendenausschüttung	0	0	0	-3'000'000	0	-3'000'000
Stand in CHF am 31.12.2018	3'000'000	0	1'500'000	19'839'912	0	24'339'912
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	0	0	0	0	0	0
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	0	0	0	0	0	0
Kauf/Verkauf eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	0
Jahresgewinn	0	0	0	3'710'800	0	3'710'800
Dividendenausschüttung	0	0	0	-5'000'000	0	-5'000'000
Stand in CHF am 31.12.2019	3'000'000	0	1'500'000	18'550'712	0	23'050'712

* Beinhaltet freie Reserven von CHF 4'700'000

	Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)		Anteil der Rückversicherer		Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
10. Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungsleistungen	-1'151'598	248'433	0	0	-1'151'598	248'433
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen	0	-500'000	0	0	0	-500'000
Total	-1'151'598	-251'567	0	0	-1'151'598	-251'567

Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG, Adliswil

Anhang zur Jahresrechnung 2019

Angaben zu Bilanz und Erfolgsrechnungspositionen

	Laufende Erträge		Zuschreibungen		Realisierte Gewinne		Total	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
11. Ertrag aus Kapitalanlagen								
Übrige Kapitalanlagen	1'037'913	895'909	2'593'334	85'971	1'218	3'377	3'632'465	985'256
Total	1'037'913	895'909	2'593'334	85'971	1'218	3'377	3'632'465	985'256

	Laufende Aufwendungen		Abschreibungen		Realisierte Verluste		Total	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
12. Aufwand für Kapitalanlagen								
Übrige Kapitalanlagen	-78'812	-82'921	-311'105	-2'286'291	0	-168	-389'917	-2'369'379
Total	-78'812	-82'921	-311'105	-2'286'291	0	-168	-389'917	-2'369'379

13. Abschluss- und Verwaltungskosten

Seit dem 1. Januar 2014 wendet die Generali das Kostenpooling an. Die anfallenden Personalaufwendungen werden zentral in der Generali Personenversicherungen AG gepoolt und anhand von Umlageschlüsseln auf die übrigen Generali Gesellschaften der Schweiz aufgeteilt. Für die gepoolten Kosten wird ein entsprechender Mark-up erhoben. Der Personalaufwand für das Geschäftsjahr 2019 beträgt CHF 8.6 Mio. und ist in der Position Abschluss- und Verwaltungskosten enthalten.

14. Sonstige Aufwendungen

Im Berichtsjahr 2019 ist die Zuweisung an die Projektkosten in der Höhe von CHF 1.6 Mio. enthalten gemäss den geplanten Investitionen aus dem Business-Transformation-Case "ACT2020" und die Projektkosten für die Einführung des neuen Standards IFRS 9/17 in der Höhe von CHF 0.5 Mio.

Weitere Anhangangaben

Vollzeitstellen

Die Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG, Adliswil beschäftigte im Berichtsjahr 2019 im Jahresdurchschnitt 72 Mitarbeitende.

Nettoauflösung aktienrechtlicher stiller Reserven

	2019	2018
	CHF	CHF
Nettoauflösung stiller Reserven	0	1'300'000
Total	0	1'300'000

Eventualverbindlichkeiten

Im Berichtsjahr 2019 weist die Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG, Adliswil Eventualverbindlichkeiten für Rechtsstreitigkeiten und Prozessrisiken in der Höhe von CHF 80'000 aus. Die Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG, Adliswil gehört der Mehrwertsteuer-Gruppe Generali Personenversicherungen AG an und haftet somit solidarisch für Mehrwertsteuerschulden der Gesamtgruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
Pensionskasse der Generali Versicherungen	190	188
Total	190	188

Honorar der Revisionsstelle

	2019	2018
	CHF	CHF
Revisionsdienstleistungen	104'200	72'600
Anderere Dienstleistungen	0	2'100
Total	104'200	74'700

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In der Zeit zwischen dem Bilanzstichtag und der Generalversammlung haben keine wesentlichen Ereignisse stattgefunden, die einen Einfluss auf die Jahresrechnung 2019 haben.

Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG, Adliswil

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Bilanzgewinn

	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
Gewinnvortrag	10'139'912	11'734'376
Gewinn des Geschäftsjahres	3'710'800	3'405'537
Bilanzgewinn	13'850'712	15'139'912

Antrag des Verwaltungsrates

	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
Bilanzgewinn	13'850'712	15'139'912
Dividendenzahlung	-6'000'000	-5'000'000
Vortrag auf neue Rechnung	7'850'712	10'139'912

Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG, Adliswil

Geldflussrechnung

Art. 961 Ziff. 2 OR und Art. 961b OR

	2019	2018
	CHF	CHF
Gewinn/Verlust	3'710'800	3'405'537
Abschreibungen / Wertberichtigungen auf		
Sachanlagen	0	0
Immaterielle Vermögenswerte	0	0
Kapitalanlagen	0	0
Realisierte Gewinne und Verluste auf Immobilien	0	0
Realisierte Gewinne und Verluste auf Beteiligungen	0	0
Realisierte Gewinne und Verluste auf festverzinsliche Wertpapiere	0	0
Realisierte Gewinne und Verluste auf Darlehen	0	0
Realisierte Gewinne und Verluste auf Hypotheken	0	0
Realisierte Gewinne und Verluste auf Aktien	0	0
Realisierte Gewinne und Verluste auf übrige Kapitalanlagen	-1'218	-3'209
Zuschreibungen und Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Immobilien	0	0
Zuschreibungen und Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Beteiligungen	0	0
Zuschreibungen und Abschreibungen/Wertberichtigungen auf festverzinsliche Wertpapiere	0	0
Zuschreibungen und Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Darlehen	0	0
Zuschreibungen und Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Hypotheken	0	0
Zuschreibungen und Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Aktien	0	0
Zuschreibungen und Abschreibungen/Wertberichtigungen auf übrige Kapitalanlagen	-2'282'230	2'200'320
Zunahme / Abnahme von/der		
Prämienüberträge	886'000	465'000
Versicherungstechnische Rückstellungen	1'151'598	251'567
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	0	-1'300'000
Gewinn/Verlust aus Abgängen	0	0
Zunahme / Abnahme von Aktiven und Passiven		
Kauf / Verkauf von übrigen Kapitalanlagen	-22'907	-3'426'579
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	251'108	109'206
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	494'837	-693'252
Übrige Forderungen	-245'091	-58'424
Sonstige Aktiven	-5'876	-4'676
Aktive Rechnungsabgrenzungen	-7'489	0
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	744'553	804'416
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-279'312	1'456'907
Sonstige Passiven	-336'056	-315'160
Passive Rechnungsabgrenzungen	-450'699	270'098
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	3'608'019	3'161'750
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	0	0
Dividendenzahlungen	-5'000'000	-3'000'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-5'000'000	-3'000'000
VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL	-1'391'981	161'750
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Stand 01. Januar	5'001'362	4'834'936
Kursdifferenzen auf Bestand der flüssigen Mittel	5'876	4'676
Stand 31. Dezember	3'615'256	5'001'362
VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL	-1'391'981	161'750



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der

Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG, Adliswil

Zürich, 19. März 2020

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Christian Fleig
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Anja Heeg
(Qualified
Signature)

Zugelassene Revisionsexpertin

Beilagen

- ▶ Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)
- ▶ Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Weiterführende Informationen

Glossar

Abschlussaufwendungen	Anteil einer Versicherungsprämie, der auf die Kosten für das Zustandekommen des Versicherungsgeschäfts entfällt, wie zum Beispiel Vermittlungsprovisionen, Vertriebskosten und ähnliche Aufwendungen.
Asset-Liability-Management	Methode der Geschäftsführung eines Versicherungsunternehmens, bei der anlagenbezogene Entscheidungen über Aktiven und Passiven aufeinander abgestimmt werden. Diese umfassen insbesondere den ständigen Prozess der Formulierung, Implementierung, Kontrolle und Revision der Anlagestrategien für Aktiven und Passiven zur Erreichung der finanziellen Ziele unter Berücksichtigung von Marktrisiken wie Zinssatz-, Credit-Spread- oder Wechselkurs-Änderungen.
BEL (Best Estimate of Liabilities)	Bei der Schätzung der versicherungstechnischen Rückstellungen legen die Versicherer mit dem BEL-Berechnungsansatz eine ökonomische Betrachtung zugrunde. Demzufolge werden die Verbindlichkeiten anhand nachvollziehbarer Marktpreise ausgewiesen.
Combined Ratio (Schaden-Kosten-Satz)	Der Satz ist eine Kombination aus Schaden- und Kostensatz (inkl. Abschlusskosten) im Nichtleben-Bereich.
Expense Ratio (Kostensatz)	Summe aus Abschlussaufwendungen und sonstigem Betriebs- und Verwaltungsaufwand im Verhältnis zu den verdienten Nettoprämien.
Fondsgebundene Police	Ein Lebensversicherungsvertrag, bei dem die Guthaben der Versicherungsnehmer an ein zugrundeliegendes Anlageinstrument oder einen zugrundeliegenden Anlagefonds gebunden sind. Das Performance-Risiko, dem das Guthaben des Versicherungsnehmers unterliegt, wird vom Versicherungsnehmer getragen.
Gebuchte Prämien	Die Prämien, die eine Versicherungsgesellschaft innerhalb einer bestimmten Rechnungsperiode fakturiert und als Ertrag erfasst.
Geschäftsbericht	Mit dem Geschäftsbericht ist der statutarische, geprüfte Einzelabschluss gemeint.
Loss Ratio (Schadensatz)	Summe aus den bezahlten Versicherungsleistungen, der Veränderung der Schadenrückstellung, der Veränderung des Deckungskapitals und der Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen im Verhältnis zu den verdienten Nettoprämien.
Mindestbetrag	Der Mindestbetrag eines Versicherungsportfolios wird definiert als die hypothetischen Kosten des regulatorischen Kapitals, das im Falle einer finanziellen Notlage des Versicherungsunternehmens für den Run-off aller Versicherungsverpflichtungen notwendig ist.
Operatives Ergebnis	Summe aus technischem Ergebnis und Nettoerträgen aus Kapitalanlagen und sonstigen finanziellen Erträgen und Aufwendungen.
Prämienüberträge	Teil der gebuchten (bezahlten oder geschuldeten) Prämien, der sich auf künftige Deckungen bezieht und für den noch keine Dienstleistungen erbracht wurden; diese Beträge werden in eine Rückstellung für Prämienüberträge vorgetragen und gegebenenfalls rückerstattet, wenn der Vertrag vor seinem Ablauf gekündigt wird.
Rückstellungen	Zur Erfüllung künftiger Zahlungsverpflichtungen aus Policen und Verträgen vorgesehene Beträge, die in der Jahresrechnung eines Erst- oder Rückversicherers als Verbindlichkeit erfasst sind.

Schadenabwicklung	Bearbeitung bzw. Bezahlung von Schäden von ihrem Eintritt bis zur Erledigung.
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten	Summe der Schadenzahlungen zuzüglich der Veränderung der Schadenrückstellung in einem Geschäftsjahr sowie der Schadenbearbeitungskosten.
Spätschadenrückstellung (IBNR)	Rückstellung für Schäden, die zwar bereits eingetreten, dem Versicherer aber am Bilanzstichtag noch nicht bekannt sind. Es wird also angenommen, dass sich ein eingetretenes Ereignis auf eine gewisse Anzahl von Policen auswirken wird, für die bisher keine entsprechenden Ansprüche geltend gemacht wurden, sodass für den Versicherer voraussichtlich eine Zahlungsverpflichtung entstehen wird.
Schweizer Solvenztest (SST)	Mit dem SST wird die Risikotragfähigkeit von Versicherungen in der Schweiz quantifiziert und reguliert. Dabei wird das tatsächliche Risiko durch die Kennzahl Zielkapital (ZK) definiert. Das Risikotragende Kapital (RTK) ist das verfügbare Kapital. Das RTK muss dabei mindestens dem ZK entsprechen.
Technisches Ergebnis	Verdiente Prämien abzüglich der Summe aus bezahlten Versicherungsleistungen, Veränderung der Schadenrückstellung, Veränderung des Deckungskapitals, Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen und Aufwand (Abschlusskosten sowie sonstiger Betriebs- und Verwaltungsaufwand).
Unearned Premium Reserve (UPR)	Unverdiente Prämien. Dies sind Prämien, die im Berichtsjahr und in den Vorjahren zwar eingenommen wurden, aber noch nicht verdient sind.
Unexpired Risk Reserve (URR)	Die URR bezeichnet den marktnahen Wert der Zahlungsflüsse bezüglich der unverdienten Prämie (UPR) in einer ökonomischen Bilanz und korrespondiert so mit der UPR der statutarischen Bilanz.
Verdiente Prämie	Teil der Prämien für die erbrachten Deckungen im Verlauf einer bestimmten Rechnungsperiode.
Zielkapital	Im Rahmen des SST wird für jeden Versicherer das geforderte Kapital (Zielkapital) bestimmt. Dieses wird in Abhängigkeit von den Risiken festgesetzt, die ein Versicherer eingegangen ist. Je höher die Risiken, desto höher die Kapitalanforderungen.

Kontaktadresse

Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG

Soodmattenstrasse 2
8134 Adliswil 1

Telefon +41 58 472 72 00

Telefax +41 58 472 72 01

info.rvg.ch@generali.com